



Jahresbericht U 18 Saison 2025/26

Die vergangene U18 Saison hat einen zweischneidigen Eindruck hinterlassen. Es gab Höhen und Tiefen, gute und schlechte Momente.

Es war seit Jahren die mit Abstand die ausgeglichene U18 Meisterschaft. Sechs Teams waren sich praktisch ebenbürtig: Der SHC Bonstetten-Wettswil, die Kernenried Bulldozers (der nachmalige Meister, erneut in einer Kooperation mit Gals), die Oberwil Rebels, der SHC Grenchen-Limpachtal, der SHC Bettlach und wir.

Viele Begegnungen zwischen diesen sechs Top-Teams endeten mit knappen Ergebnissen. Oft machte ein Tor den Unterschied aus. So verloren die Skorpione beide Spiele gegen die Bulldozer und beide Spiele gegen die Rebels jeweils mit einem Tor Unterschied. Auf dem ungeliebten Asphaltacker in Wettswil gingen die Skorpione sang und klanglos unter. Die Motivation war auf Asphaltplätzen jeweils nicht sonderlich ausgeprägt. Das Rückspiel gewannen die Belper dann auf Plastik in der Verlängerung. Gegen das zweite Asphaltteam, den SHC Grenchen-Limpachtal, sah in der Qualifikation es besser aus. Die umkämpfte Partie am Jurasüdfuss wurde mit einem Tor Unterschied gewonnen, das Heimspiel dann recht klar mit 7:4. Gegen Bettlach gewannen wir auswärts erst nach Verlängerung, siegten aber zuhause klar mit 7:3. Die Spiele gegen Horgen waren eine eigene Geschichte. Im ersten Spiel der Saison, es fand während der Herbstferien statt, gewannen wir mit gerade einmal sieben Feldspieler mit 4:3. Aufgrund des engen Spielplans zwischen November und Januar hatten wir auf eine Spielverschiebung verzichtet. Im zweiten Spiel in Horgen, dem letzten vor den Playoffs, taten wir uns schwer und gewannen knapp mit 7:6. Es sollte kein gutes Omen sein. Gegen die beiden Underdogs Martigny und La Chaux-de-Fonds resultierten vier diskussionslose Siege.

Die Mannschaft der ablaufenden Saison zeichnete sich durch eine Besonderheit aus. Nicht weniger als sieben Spieler, Niklas Bosshard, Jon Bucher, Levy Greven, Tim Kaiser, Len Reusser (er zog sich während der Saison zurück), Luca Schmid und Tobias Zoss, bestritten ihre letzte Juniorensaison. In der zweiten U18 Saison stand nur Micha Steck. Ihre erste U18 Saison bestritten Luan Freiburghaus, Zoe Greven, Joey Kreienbühl, Ruben Rügsegger und Moritz Schär. Alle übrigen Spieler die zum Einsatz kamen, Tim Bosshard, Marco Grossebacher, Joshua Jordi, Leandro Krebs, Severin Reinmann, Levi Steck und Lino Weiss, spielten noch in der U15. Es gab also einen recht grossen Altersunterschied innerhalb des Teams. Dieser fiel aber während der Saison nicht so sehr ins Gewicht, prägte aber doch den Charakter der U18.

Im Februar reisten wir an ein Turnier in Prag. Wir gingen eigentlich davon aus, in der U17 Kategorie anzutreten. Aber es gab auf der tschechischen Seite ein Missverständnis oder wir hatten einfach zu viele über 17-jährige Spieler im Kader. Wie dem auch war, wir traten gegen tschechische U20 Mannschaften an. Das dem so sein würde, fiel dem Schreiber erst einige wenige Tage vor der Abreise auf, zu spät, um noch etwas zu ändern. Nun, wenig überraschend waren wir chancenlos. Trotzdem, das Team ging mit grosser Lust an die unlösbare Aufgabe und zeigte grossen Kampfgeist. Ein Spiel gegen deutlich bessere Gegner darf verloren gehen, wenn der Einsatz stimmt. Und der stimmte in Prag zu 100%. Auch die U15 Spieler gingen gegen die Tschechen, von denen doch einige auch in der zweithöchsten tschechischen Herrenkategorie spielten, mit vollem Elan zur Sache. Alles in allem holten sich die Spieler den erhofften Impuls. Für den Teamgeist ist eine Reise nach Tschechien sowieso immer gewinnbringend.



Tja und dann kamen die Playoffs. Wir beendeten die Qualifikation auf dem fünften Rang, ein Punkt hinter Grenchen und zwei Punkte hinter Oberwil. Mit nur einem zusätzlichen Punkt aus einem der beiden Spielen gegen die Rebels wären alle drei Mannschaften punktgleich gewesen. Wir wären dann Dritte geworden, da wir wesentlich weniger Strafminuten hatten als die beiden anderen Teams. So aber, war die Ausgangslage aber denkbar ungünstig. Wieso? Weil diese Konstellation zur Folge hatte, dass wir in den Viertelfinals auf Grenchen trafen und es in den Halbfinals mit Bonstetten zu tun gehabt hätten. Eingedenk der bekannten Abneigung vieler Teammitglieder gegen den Asphaltbelag, eine herausfordernde Aufgabe für das Trainergespann. Wie schon das letzte Saisonspiel in Horgen hatte befürchten lassen, war die Mannschaft ausgerechnet kurz vor den Playoffs in eine Leistungsbaissе gefallen. Das Auswärtsspiel in Grenchen ging mit 2:4 verloren. Das Heimspiel am Tag darauf liess Hoffnung aufkommen. Wir siegten klar und deutlich mit 7:2. Wenn wir schnell spielen konnten, wenn wir Platz hatten, dann waren wir den Solothurnern überlegen. Aber genau diese beiden Faktoren fehlten beim entscheidenden dritten Spiel am Jurasüdfuss. Erschwerend hinzu kam, dass wir nicht mit dem vollen Kader antreten konnten. Die Stimmung war durchgezogen. Einige glaubten an den Sieg, andere eher weniger. Zudem geisterte im einen oder anderen Hinterkopf der Gedanke, dass nach einem Sieg in Grenchen zwei Partien auf dem nächsten Asphaltplatz anstehen würden. Kurzum, im wichtigsten Spiel der Saison funktioniert wenig. Wir gingen in Grenchen sang und klanglos unter.

Die Meisterschaft war für uns viel früher zu Ende als erwartet. Wir konnten mehr, waren aber im entscheidenden Moment unter Druck nicht in der Lage, diese Leistung abzurufen. Schade.

Die kommende Saison wird nicht einfach. Das Team steht vor einem grossen personellen Umbruch. Ich danke Niklas Bosshard, Jon Bucher, Levy Greven, Tim Kaiser, Luca Schmid und Tobias Zoss für drei tolle Saisons und wünsche ihnen, nicht nur sportlich, eine erfolgreiche Zukunft. Nicht ganz alle treten den Schritt in Richtung Aktive an, zumindest nicht sofort.

Das Kader der U18 ist in der kommenden Saison stark verjüngt. Zwar haben beinahe alle ehemaligen U15 Spieler, die neu im U18 Alter sind, schon Erfahrungen bei der U18 gesammelt, inklusive Joshua Jordi und Levi Steck, die noch ein Jahr in der U15 spielen können. Neu zur U18 stossen Gian Moser, bisher U15 und Adina Weiss. Sie bestritt in der letzten Saison einige Spiele für die U15 und das Damenteam. Zusammen mit Zoe Greven und hoffentlich noch weiteren jungen Frauen, wir sie zeigen, dass die U18 nicht nur eine Meisterschaft für Spieler ist, sondern dass auch Spielerinnen wichtige Funktionen übernehmen können. Grenchen hat uns ja gezeigt, wie das geht.

Auch der Trainerstab verändert sich. Für Jan Schlechten, der nach seiner Wettkampfphase vorläufig nicht wieder zu den Skorpionen zurückkommt, stösst Pippo Greven neu zum U18 Staff. Willkommen.

Ein U18 Trainer, nun eigentlich alle Trainerinnen und Trainer, besonders aber alle Ausbilderinnen und Ausbilder, die im Juniorenbereich tätig sind, müssen langfristig denken. Wie sieht die U18 in der Saison 2027/28 aus? Wahrscheinlich sehr ähnlich wie in der Saison 2026/27. Am Ende der nun beginnenden Saison verlässt nur Micha Steck das Team altersbedingt. Spätestens dann, wenn nicht früher, dürften Simon Tschannen, Yannick Gilgen und Matteo Weiss dazu stossen, zumindest für die Trainings. Wir können also zwei Jahre mit praktisch denselben Spielerinnen und Spielern arbeiten. Keine schlechte Aussicht. Der Anfang der kommenden Saison dürfte aber eher harzig verlaufen. Spielerinnen und Spieler müssen sich in ihren neuen



Rollen zuerst zurechtfinden. Zudem gibt es gerade im taktischen Bereich doch noch die eine oder andere Baustelle.

Ab der Saison 2028/29 sind die Perspektiven für die U18, zumindest im Moment, eher düster. Denn bereits jetzt fehlt der Unterbau. Die U12 und die U15 mussten für die kommende Saison zusammengelegt und in der Kleinfeldmeisterschaft angemeldet werden. Von einer U9 ist weit und breit keine Spur zu sehen. Elf andere Vereine verfügen über eine U9, zwölf über eine U12. Der SHC Belpa hat diese Herausforderung erkannt und setzt alles daran, die angeschlagene Nachwuchsbewegung wieder in Schwung zu bringen. Wir brauchen aber die Mithilfe aller Vereinsmitglieder. Macht Werbung, bei Verwandten, Freunden und Bekannten. Wer eine Idee hat, einen Verbesserungsvorschlag, der kann sich direkt bei Alessio Faina melden, der die Arbeitsgruppe Nachwuchs leitet. Ich bin überzeugt, dass wir es gemeinsam schaffen, die Finsternis zu vertreiben, die ab der Saison 2028/29 über der U18 zu schweben scheint und schon heute die jüngeren Nachwuchsteams überzogen hat.

Nun, um ein Team in jeder Hinsicht gut und erfolgreich, naja mit Blick auf das letzte Jahr, mehr oder weniger erfolgreich durch eine Saison zu bringen, braucht es mehr als Spielerinnen und Spieler, Trainerinnen und Trainer. Ich danke an dieser Stelle all denjenigen, die dazu beigetragen haben, dass die U18 in der vergangenen Saison Fortschritte erzielen konnten: Dem Vorstand und dem Juniorenobmann sei hier gedankt. Auch der Buvetten-Crew, die bei jedem Wetter bei allen Heimspielen da war und dazu beitrug, dass sich die Zuschauerinnen und Zuschauer rundum wohl gefühlt haben. Ganz besonders möchte ich auch den Eltern aller Spielerinnen und Spieler danken für ihre Unterstützung, sei es an den Spielen, sei es bei den Fahrten zu den Auswärtsspielen oder wenn es wieder einmal einen neuen Stock brauchte oder neue Schuhe und das Taschengeld oder der Lehrlingslohn dafür nicht ausgereicht hat. Tim Kaiser gratuliere ich zu seinem überzeugenden Auftritt an der U18 WM in Banska Bystrica, schade dass Du der einzige Belper warst. Schliesslich danke ich auch Fabian Bohnenblust für die immer geschätzte Unterstützung an der Bande.

So, ich bin wieder einmal zu lang geworden. Also auf ein Neues.

Belp, den 26. Juli 2026

Christoph Curchod